

Vorbemerkung der Redaktion zu den folgenden Beiträgen zur Staufer-Ausstellung

Nach der Künstler-Enquete 1975 halten nur ca. 11% der Bevölkerung die Kunst für überflüssig — eine erstaunlich geringe Zahl angesichts der herrschenden Ideologie technischer Rationalität, der Zerstörung von Phantasie, von utopischem und alternativem Denken. Mehr als 700 000 Besucher der Staufer-Ausstellung bezeugen die Faszination, die noch und vielleicht gerade heute von der Kunstgeschichte nicht nur für Gelehrte, sondern auch für die breite Bevölkerung ausgeht.

Gerade diese Ausstellung aber hat mit seltener Deutlichkeit gezeigt, daß diese Faszination als Basis der Vermittlung von Ideologemen, die sich auf den ersten Blick nicht zu erkennen geben, benutzt und gesteuert wird. Hinter der mit Pathos vorgetragenen, scheinbar der Objektivität verpflichteten Darstellung wird ein im Ganzen höchst subjektives Geschichtsbild sichtbar, das nicht zuletzt auf Grund der verengten Arbeitsweise falsche Fakten liefert. Die Kritik des Ausstellungskataloges stellt daher einen Versuch dar, auch ein Stück Einschüchterung zurückzunehmen, die selbst den Eingeweihten angesichts der Massivität der Schau zunächst überfällt.

Der Leserbrief von Herrn Dr. Strasser zeigt, welche Betroffenheit ausgelöst werden kann, wenn diese Zusammenhänge nachgewiesen werden. Dieser Brief wäre hinsichtlich seines Wissenschaftsanspruchs ad acta zu legen, gäbe es nicht den letzten Satz und ein Begleitschreiben, in dem es heißt, die betreffende Rezension sei samt Brief an eine „geeignete Stelle“ weitergeleitet worden. Jeder kann sich ausmalen, welche „Stelle“ gemeint ist. Der denunziatorische Sinn dieses Briefes ist ebenso erschreckend wie seine Sprache der Gewalt: seine Gleichsetzung von Kritik und Terrorismus, der kaum verhohlene Aufruf zur Liquidierung kritischer Positionen. Hinter diesem Weltbild, das zwischen dem „Schönen“ dieser Welt und deren „Mißgeburten“ zu unterscheiden weiß, steht dieselbe Position, die einem Pinochet raten kann, die errungene „Freiheit“ zu verteidigen — *dies* ist der Geist, der die Demokratie untergräbt.